15. Sitzung

des Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Bergneustadt
im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Sitzungstag

31.10.2018

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:42 Uhr

Anwesend sind:

Tanja Bonrath	Vorsitzende	Rainer Gartmann	Sachk. Bürger
Erdogan Caylak (ab 18.10 Uhr)	Stadtverordneter	Johannes Ringel	Sachk. Bürger
		Reinhard Sakowski	Sachk. Bürger
Doris Klaka	Stadtverordnete	Gert Schmalenbach	Sachk. Bürger
Axel Krieger	Stadtverordneter		
Wolfgang Lenz	Stadtverordneter		
Heike Schmid	Stadtverordnete		
Dr. Christoph Stenschke	Stadtverordneter		

von der Verwaltung:

StK Bernd Knabe
StVRin Claudia Adolfs
StOI Stephan Halbe

Tagesordnung

15. Sitzung

des Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Bergneustadt

am 31.10.2018

TOP	Beschluss-Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
Öffentliche Sitzung			
1.		Das Losemund Theater e. V. - Vorstellung durch Herrn André Fritsche	3
2.		Das Schauspielhaus Bergneustadt - Vorstellung durch Herrn Axel Krieger	3
3.		Haushaltsplan 2019; Vorberatung im Sozialausschuss und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze	4
4.		Mitteilungen	5
5.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	5

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Öffentliche Sitzung

1. **Das Losemund Theater e. V. - Vorstellung durch Herrn André Fritsche**

Herr Fritsche hatte kurzfristig wegen Erkrankung absagen müssen. Dieser TOP fällt deshalb heute aus.

2. **Das Schauspielhaus Bergneustadt - Vorstellung durch Herrn Axel Krieger**

Seine Präsentation, zu der auch Anschauungsmaterial wie z. B. die Gästebücher auf einem separaten Tisch ausgelegt ist, beginnt Herr Krieger mit der Anmerkung, dass seine Einladung als Leiter des von ihm gegründeten Theaters „Schauspiel-Haus“ zur heutigen Sitzung zeitlich gut zum in Kürze 25jährigen Bestehen des Hauses passe. Ausschlaggebend für die Gründung sei gewesen, dass er selber nicht mehr an großen Häusern wie zuvor in Zürich, Bonn und Bern habe arbeiten wollen, sondern bestrebt gewesen sei, in seiner Heimatstadt professionelles Theater in größerem Umfang anzubieten, als es bis dahin durch das Losemund-Theater allein geschehen sei. Das Schauspiel Haus habe 44 Besucherplätze und zurzeit ca. 110 Vorstellungen im Jahr. Dazu komme die 1994 eröffnete Gaststätte.
Das Schauspiel Haus zeichne sich durch qualitativ hochwertige Aufführungen im Wesentlichen aus den Genres Kleinkunst und Konzerte hauptsächlich im Bereich Jazz und Weltmusik aus, auch der Avantgarde zuzurechnende Aufführungen gehörten zum Programm.
Die Besucher der Veranstaltungen kämen überwiegend nicht aus Bergneustadt, vielmehr aus ganz Deutschland. Dadurch komme es zu jährlich etwa 150 bis 200 Übernachtungen in Bergneustadt, die Übernachtungen der Künstler kämen noch obendrein. Dadurch und durch die Nutzung der hiesigen Gastronomie, Tankstellen und insbesondere des Pianohauses Schöler sei das Schauspiel Haus ein Wirtschaftsfaktor für Bergneustadt. Die Zuschauerzahlen lägen insgesamt bei ca. 2.000 jährlich.
Die Eintrittskarten seien in ganz Deutschland erhältlich und am PC ausdruckbar, die Vermarktung geschehe über *Eventim* und *Koelnticket*.
Die Finanzierung geschehe neben den Einnahmen aus Kartenverkauf und Gaststätte im Wesentlichen durch Sparkasse und Volksbank als Sponsoren, den Mitgliedsbeiträgen des Fördervereins (eine e. V., ab 50 € jährlich) und zwei Mäzenen, außerdem aus Trinkgeldern und Spenden. Wünschenswert sei hier und da eine kleine Subvention durch die Stadt. Er wisse aufgrund seiner politischen Arbeit jedoch, dass damit vorerst nicht zu rechnen sei und hoffe auf die Zeit nach Ablauf der

Teilnahme am Stärkungspakt.
Hilfreich wäre, wenn die öffentlichen Parkplätze vor dem Schauspiel Haus nicht durch Dauerparker besetzt wären. Den Vermieter des Hauses lobt er als äußerst tolerant vor allem im Hinblick auf die mit den Aufführungen manchmal verbundenen starken Schallimmissionen.
Die Vorteile seines Theaters sieht Herr Krieger in der geographischen Lage, dem hochwertigen Equipment und der Atmosphäre, in der sich die Künstler gut aufgehoben fühlten.
Herr Krieger dankt für die Einladung und das Interesse des Ausschusses. Die Vorsitzende bedankt sich für den gebotenen Einblick in das Theater.

3. **Haushaltsplan 2019; Vorberatung im Sozialausschuss und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze**

Nach kurzer allgemeiner Einführung gibt StK Knabe nacheinander Erläuterungen zu den Produktgruppen, die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallen. Dabei macht er auf nur scheinbare Änderungen im Vergleich zum Vorjahr aufmerksam, die allein aus der Budgetierungsmethode resultieren, die auf Verlangen der Wirtschaftsprüfer bei einigen Ansätzen umgestellt wurde (Plan S. 138, Zeile 7, S. 167, Zeile 13). Ebenfalls wird auf Verzerrungen eingegangen, die sich aus der Wirkungsweise des verwendeten EDV-Programms ergeben (Plan S. 139, Zeile 17).
Zum Teil auf Fragen aus dem Ausschuss gibt Herr Knabe weitere Detailinformationen. Der Antrag auf Fördermittel für den geplanten Anbau ans Heimatmuseum werde mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolgreich sein; ein entsprechender Betrag ist beim Ansatz zum Produkt 1.04.03 (Plan S. 138, Zeile 16) berücksichtigt. Die Fa. Bohle habe zugesagt, die Förderung der Stadtbücherei bis 2021 fortzusetzen, und eine Verlängerung darüber hinaus in Aussicht gestellt, vom jährlichen Förderbetrag in Höhe von dann 7.500 € werden 4.000 € im Haushalt als Ertrag angesetzt (Produkt 1.04.06, Plan S. 145, Zeile 7), der Rest verbleibe beim Förderverein. Die Einnahmen aus der Vermietung des Krawinkel-Saales finden sich als Ertrag beim Produkt 1.01.13 (Grundstücks- und Gebäudemanagement). Die in den Ansatz zu Produkt 1.10.08 (Plan S. 211) einfließenden höheren Nutzungsgebühren für die Flüchtlingsunterkünfte ergeben sich aus der geänderten Satzung für diese Objekte.
Zur Vermeidung von Obdachlosigkeit sind zurzeit dauerhaft 5 Personen in der dafür vorgesehenen städtischen Unterkunft untergebracht, so StVRin Adolfs auf Anfrage von Stv Dr. Stenschke.
Wie Herr Schmalenbach mitteilt, halte die SPD-Fraktion den Haushalt aufgrund der aktuellen BVG-Rechtsprechung für verfassungswidrig. StK Knabe konkretisiert das angesprochene BVG-Urteil und leitet daraus im Gegenteil die Verfassungsmäßigkeit des Haushalts ab.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt Bergneustadt, den Haushaltsplan 2019, soweit er die Zuständigkeit des Ausschusses betrifft, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen für den Beschluss, 3 Enthaltungen.

4. **Mitteilungen**

Stv Krieger weist auf eine Vorstellung im Schauspiel Haus am kommenden Freitag, 20 Uhr hin.

5. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

Die Vorsitzende erkundigt sich nach dem Stand zum geplanten Multifunktionsplatz. StVRin Adolfs erklärt, dass die Bauverwaltung mit der Durchführung befasst sei. StK Knabe teilt mit, dass die Ausschreibungsfrist ablaufe und die Entscheidung kurz bevorstehe.

Stv Krieger fragt an, ob zwei Ende Januar 2019 im Schauspiel Haus stattfindende Veranstaltungen mit jüdischer Musik in irgendeiner Form als besondere Abende bekannt gemacht werden könnten. Daraufhin regt Stv Lenz an, dass der Ausschuss als Gremium geschlossen eine dieser Veranstaltungen besuche. Der darauf folgende rege Meinungsaustausch endet mit folgendem

Beschluss:

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur findet am 25.01.2019 um 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Schauspiel Hauses statt. Die Teilnehmer an dieser Sitzung besuchen im Anschluss daran im privaten Rahmen die dort stattfindende Aufführung mit *Valeriya & Di Vanderer*.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen für den Beschluss, 2 Enthaltungen.